

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

56 (6.3.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476116](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476116)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für die Zeit vom 1. bis 15. März 50 Pfennig frei Haus, für Abholer von der Expedition (Petersstraße Nr. 74) 75 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat März 1.50 Goldmark.

# Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Grundpreis: Millimeter-zeile od. deren Raum für 14 Tage 5 Pf. Familienanzeigen 3 Pf. für Anzeigen auswärts. Inzerenten 7 Pf. f. Reklamen d. Millimeterzeile 25 Pf. Goldmark bei sofortiger Bezahlung u. dem am Zahlungs-Tage lebendigen amtlichen Berliner Brief-Kurs.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Petersstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Donnerstag, 6. März 1924 \* Nr. 56

Redaktion: Petersstraße 74, Fernsprecher Nr. 58

## Die belgische Regierungskrise.

(Von unserem Brüsseler Korrespondenten.)

Die Kabinetskrise in Belgien ist bisher ungeklärt. Der nachfolgende Artikel, der leider verspätet eingetroffen ist, schildert die Ursachen, die einer schnellen Lösung der Krise bisher entgegenstanden. Er zeigt aber gleichzeitig, daß auch ein neues Kabinett ohne Schwierigkeiten nur als Lebensnotwendigkeit zu betrachten ist und nach dem Wahlen auch in Belgien mit einem Ministerrat der Verfassung unter Beteiligung der Sozialdemokraten gebildet wird. Diese Tatsache in Zusammenhang gestellt mit den Regierungsverhältnissen in England und dem bevorstehenden Regierungswechsel in Frankreich zeigt erneut, wie notwendig nach dem Reichstagswahl eine demokratische Regierung in Deutschland ist. (D. R. B.)

Der Sinn der belgischen Regierungskrise liegt darin, daß sich ein Teil der katholischen Partei, also der größten Regierungspartei, gegen die reaktionäre innere und auswärtige Politik des Kabinetts Theunis-Josop aufgelehrt hat. Die flämisch-demokratische Gruppe, die sich um den Bürgermeister von Antwerpen Van Cammelears formiert, war sich ihrer Verantwortung voll bewußt, als sie trotz des unermesslichen Einflusses der führenden Minister gegen den für sich selbst belästigten Handelsvertrag stimmte und damit die Regierung zu Fall brachte. Diese entscheidende Abstimmung, die unmittelbar auf die Zurückweisung des Antrags folgte, den Mittwochabend durch dieselbe Parteivereinigung erregt, zeigt, daß sich im belgischen Kabinett ein Wandel vollzogen hat. Das Dreiparteienkabinett, auf dem sich das gegenwärtige Kabinett aufbaut, entspricht nicht mehr der Verfassung. Es ist veraltet. Die Trennung zwischen Demokraten und Antidemokraten ist vollzogen, die Mehrheit ist auf der demokratischen Seite.

Sozialdemokratie müßte also die demokratische Mehrheit, die die Regierung Theunis geführt hat, deren Erbe antreten. Da sich die neue Mehrheit zu mehr als zwei Dritteln aus Sozialisten zusammensetzt, so müßte die neue Regierung einen überwiegend sozialistischen Charakter tragen. Statt dessen leben wir, daß die bürgerlichen Parteien die vermeintlichen Anstrengungen machen, die alte anti-sozialistische Koalition wieder aufzubauen, oder doch wieder zusammenzuführen, nur um die Sozialisten wenigstens vor dem Neuwahl von der Macht fernzuhalten. Wie das gelingen soll, nachdem die Erklärungen von Cammelears in der Kammer ergeben haben, daß die Antihypothek ebenso wenig wie die innere und Finanzpolitik eine Mehrheit im Parlament hat, ist vorläufig noch ein Geheimnis.

Wiederum sind die Sozialisten jetzt durchaus nicht erpicht darauf, die Regierung zu übernehmen. Sie verlangen die Kammerauflösung, und wenn sie schließlich doch die Kadette Theunis antreten sollten, so nur ausdrücklich zu dem Zweck, sofort nach der Erledigung der dringenden Parlamentsgeschäfte Neuwahlen auszusprechen. Vor diesen Neuwahlen, die spätestens noch bis zum Mai 1925 verfallen werden könnten, haben die bürgerlichen Parteien angeblich eine heillose Angst. Angesichts des vollständigen Zusammenbruchs der bisherigen Regierungspolitik, die zum Frontverlust und zur täglich sich verschärfenden Zerrung geführt hat, wendet sich die öffentliche Meinung ganz offensichtlich den Sozialisten zu. Von ihnen wird erwartet, daß sie das Land aus dem Sumpfe heben, in den die bürgerliche, frontsendenerische Politik es geführt hat. Zu dieser Stimmung hat der Regierungsantritt der Arbeiterpartei in England wesentlich beigetragen, denn selbst viele bürgerliche Kreise begreifen, daß sich Wandelreife leichter und besser im Sinne einer vernünftigen Lösung des europäischen Problems mit MacDonald verkündigen könnte, als etwa ein Theunis oder Josop.

Augenblicklich aber würde die parlamentarische Basis einer sozialistisch-demokratischen Regierung, vorausgesetzt, daß sich die flämischen Demokraten entschließen, sich endgültig von der katholischen Partei zu trennen, noch zu eng und zu unklar sein. Die 68 Sozialisten hatten mit den etwa 20 flämischen Demokraten, den 4 flämischen Frontparteien und vielleicht noch zwei oder drei liberalen Demokraten gerade eine knappe Mehrheit in der Kammer. Im Senat wäre eine solche Regierung von vornherein in der Minderheit. Ein solches Kräfteverhältnis ist nicht gerade verlockend für eine überwiegend sozialistische Regierung.

Andererseits könnten sich die Verhältnisse nach baldigen Neuwahlen gestalten. An einen großen Umwälzung der parlamentarischen Kräfteverhältnisse ist bei dem belgischen Verhältniswahlrecht freilich nicht zu denken. Dagegen konnten in der inneren Zusammenlegung der katholischen Partei, und in geringerem Maßstabe auch der liberalen Partei, wichtige Veränderungen Platz greifen. Selbst wenn die katholische Partei ihre jetzige Deputiertenzahl behauptet, so dürfte deren reaktionärer Flügel starke Einbuße zu Gunsten des demokratischen erleiden. Die Gruppe der 20 demokratischen Flämern kann leicht auf 30 oder mehr an-

## Beilegung des Pistolenkonflikts.

In Beginn der gestrigen Reichstags-Sitzung fand, wie die heutigen Berliner Berichte besagen, die Durchberatung der wüthenden Abgeordneten gegen Dr. Gremer von der Volkspartei ihre Erledigung. Der Vorsitz in der Tagesordnung gab der Abg. Dr. Gremer (D. R.) folgende Erklärung ab:

„Nach der Zählung der Sitzung des Reichstages am 29. Februar unternahm es der Abg. Wulle, nachdem er vorher eine außerordentlich herausfordernde Rede gehalten hatte, den Vorsitz eines in der Rede enthaltenen Antrages auf den Reichsaussenminister auszusprechen. Hierdurch wurde bei einem großen Teile des Hauses, insbesondere bei der Deutschen Volkspartei, eine außerordentliche Entrüstung ausgehört, die sich durch eine Reihe scharfer Zusätze äußerte. Von meiner Seite sei hierbei der Zusatz „Dochverleitet“ zu bemerken. Ich konnte nicht erwarten, daß diese Ausschmückung des Herrn Wulle und seiner politischen Freunde, die sich seit längerer Zeit zu dem öffentlichen Bekannnis hochverratener Missethaten und Intrigen nicht schone, besonders Mißfallen erwecken würde. Am 1. März nachmittags suchte mich in den Räumen des Reichstages im Auftrag der drei deutschösterreichischen Abgeordneten von Graf, Deusing und Wulle ein Herr auf und erwiderte mich, diese Behauptung zurückzunehmen. Ich präzisirte meine Stellung dahin, daß ich für Nechtungen, die ich als Abgeordneter innerhalb der Parlamentsfunktion getan, mich außerhalb des Parlamentes nicht zur Rechenschaft ziehen lasse, jedoch bereit sei, meine Behauptung außerhalb des Reichstages zu wiederholen, um vor Gericht über die Wahrheit zu bestehen. Die Zurücknahme der Behauptung „Dochverleitet“ für die drei Herren lehnte ich ab. Darauf überbrachte mir der Herr für jeden der drei deutschösterreichischen Abgeordneten eine Erklärung auf Pistolen bis zur Kampfunfähigkeit. Ich lehnte diese Erklärung ab, da sich nicht mit Pistolen, sondern nur mit Beweisen entscheiden läßt, ob die drei Abgeordneten des Österreichischen Reichstages schuldig sind oder nicht, im übrigen aber auch für mich von dem Austria der Streitigkeiten schlichter für nur geringe Dinge in Betracht kommen. Ich habe mich vor meinem Gewissen gereinigt, um diesen terroristischen Versuch, die Streit in diesem Hause durch die Beschämung mit einer Serie von Mißhandlungen zu unterbrechen, diesem Hause und der Öffentlichkeit Kenntnis zu geben. Mit der großen Mehrheit dieses Hauses und der Öffentlichkeit glaube ich mich in dem entschlossenen Entschluß einen derartigen Eingriff in die verfassungsmäßige Immunität eines, der um so schwerer fällig ist, als er von Mitgliedern dieses hohen Hauses ausgeht, die wiederum die Rechte der Immunität für sich in Anspruch nehmen.“

Darauf gibt Abg. v. Graf (D. V.), folgende Erklärung ab:

### Die Debatte im Reichstag.

(Berliner Eigenmeldung.) Im Reichstag wird nach der jetzigen Garantie eine weitere Reiberei zu Werte kommen. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat bereits eine Reihe von Gesetzen bestimmt, die zur Begründung der von der Fraktion gezielten Änderungsanträge zu den Revisionen des Wort nehmen sollen. Die sozialdemokratische Fraktion nimmt am Mittwoch nachmittags einen Bericht des Generals Hermann Müller über die Verhandlungen mit dem Reichstagsrat entgegen. Nach Beendigung der Plenarsitzung tritt die Fraktion zur Diskussion des Berichtes zusammen.

### Vor der Entscheidung?

(Eigene Berliner Dröhung.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß am Mittwochabend nach kurzer Beratung, an ihrer bisherigen Auffassung über die Behandlung der Revisionen festzuhalten und auf eine ordnungsgemäße Erledigung ihrer Anträge zu bestehen. In Anbetracht dessen, daß sie das Recht auf ihre Seite hat, muß die Fraktion der Revision die Verantwortung für die Zusammenführung einer Reichstagsmehrheit im jetzigen Augenblick überlassen.

### Neuer Schiedspruch im Werftbetrieb.

Nach einer heutigen Hamburger Meldung wurde dort durch den Schlichtungsausschuß nach langen Verhandlungen ein Schiedsgericht gewählt, der folgende Bestimmungen enthält: Die 48 1/2 % der wöchentlichen Arbeitszeit bleibt bestehen, für Überstunden werden für die erste 25 Prozent, für weitere 40 Prozent Aufschlag bezahlt. Die Zuschlagszahl für besondere Arbeiten bleiben bestehen. Diese Regelung tritt mit dem 17. März in Kraft und bleibt bis zum 30. April bestehen.“

Die beiden Parteien müssen bis zum 9. März erklären, ob sie den Spruch annehmen wollen oder nicht.

### Zur Frage der Militärkontrolle.

(Pariser Meldung.) Die Völkerkonferenz, die am Mittwoch morgen erneut über die Frage der internationalen Militärkontrolle über Deutschland berieten hat, beschloß die Abstimmung einer neuen Note an die deutsche Regierung. Diese dürfte den Inhalt von der englischen Regierung gemachten Vorschlägen, die Militärkontrollkommission durch ein Garantiesystem, wie es bereits für die Marine und die Luftfahrt besteht, zu ersetzen, in sehr erheblichem Umfange Rechnung tragen.

Nach einer neuen Pariser Meldung sollen die französischen Kammerwahlen erst am 18. Mai stattfinden.

wachten. Dann wären die Elemente für eine hinreichende und stabile sozialistisch-demokratische Regierungsbasis gegeben.

(Brüsseler Eigenmeldung.) Die belgische Regierungskrise, die nunmehr bereits über eine Woche dauert, hat

„Ich lehne es ab, mich mit Herrn Dr. Gremer, der meines Wissens auch als Hauptmann die Offiziersuniform getragen hat, über Ehrenhöflichkeit und seine besondere Auffassung darüber auseinandersetzen. Dazu wird sich eine andere Gelegenheit finden.“ (Lachen.) Darauf bei den Sozialdemokraten: Gröbner! Nathanael! Gegenüber antwortenden Parteimitgliedern stellte ich jedoch fest, daß Abg. Dr. Gremer seinen Zorn nicht mehr spargelt, sondern während Abg. Wulle sprach, den deutschösterreichischen Abgeordneten allgemein auszusprechen hat.“

Damit ist diese Angelegenheit erledigt und die Session vorbei. In Anbetracht dessen wird die sozialdemokratische Interpellation über den Schab der Arbeitstage behandelt. Gleichzeitig ist eine desnationalistische Interpellation über die Verarmungsfragen der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Die sozialdemokratische Interpellation beginnt Abg. Breitsfeld. Diesen antworten die Minister Trautmann und Jaccot, hinter denen der Zentrumskoordinator Waaß das Wort nimmt. Darauf tritt Beratung der Sitzung ab heute, Donnerstag, ein.

Der Abg. Dr. Breitsfeld kam zu Beginn seiner Rede auf die Erklärungen zu Beginn der Sitzung zurück und hob hervor, daß es bedauerlich sei, daß die drei deutschösterreichischen Herren hier der Botschaft des Österreichers anders entgegenkommen als ihre Freunde in Wien. Für den Justizminister und seine Arbeitskollegen erwiderte sich aus solchen Durchforderungen ungetreue Versprechen. Die Dinge könnte ihre Tätigkeit weiter einschränken. Man könnte, in Zukunft bei allen Verhandlungsvorgängen des Reichstages in irgend-einer Form einfließen. Allerdings verheißt ich nicht, daß Herr Wulle und seine Freunde ihre Verlor in lehrreicher auf Spiel setzen, da durch keine das Österreich in Gefahr, wiewohl Kräfte für das Vaterland zu verlieren. (Auf den Tisch des Hauses sind inzwischen zwei alte Pistolen niedergelagt worden, an denen ein Zettel befestigt ist mit der Aufschrift: „Von deutschösterreichischen zum Hausbedarf.“ Der Präsident ließ die Pistolen abholen vom Tische des Hauses entfernen.) „Es ist schon wieder das Bede und Schicksal für den Reichstag, daß er sich so ähnlich wie möglich zeigt.“ Von deutschösterreichischer Seite wurde hingegen, wenn der Reichstag in Schicksal sterben würde, müsse er zwar wenigstens noch die Rede des Abg. Deat hören. Also Deat hören und dann handeln. Diese Aufforderung wird aber an den Schlichtungsausschuß mit dem Auftrag überlassen, in einem Moment auszusprechen, wo der Herr Müller bereits mit dem Referat beginnt, hat, welches er in den Körper des Reichstages zu schicken gedenkt.

### Ein Ruffenpump in England.

(Londoner Eigenmeldung.) Die englisch-russische Konvention verbietet gegen über ein russische Anleihe für Rußland. Die Russen wollen 150 Millionen Pfund Sterling haben, von denen 67 Prozent in Zinsküpfungen und 33 Prozent in Rorgeb bestehen sollen. Der russische Delegierte Kozlowitsch erklärte, daß dieser Kredit ausschließlich zur Wiederherstellung der russischen Wirtschaft nötig sei und daß in den nächsten Jahren große Investitionen in England gemacht werden sollten.

### Japans Verhältnis zu Rußland.

(Moskauer Meldung.) Die japanische Regierung forderte ihren Vertreter in Peking Japan anlässlich der Nichtanerkennung des japanischen Konsuls in Madras, auf, die russische Regierung um ihre Stellungnahme zur Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen zu Japan zu ersuchen. In der Aufrechterhaltung besteht es, daß die japanische Regierung ausdrücklich bezieht ist, die Beziehungen zu Rußland wieder anzunehmen. Infolgedessen ist zu erwarten, daß die Augenblicke zwischen Rußland und Japan bestehende Mißstimmung bald behoben wird. Nach China dürfte bereits in aller Kürze die normalen Beziehungen zu der Sowjetunion wieder aufgenommen. Verhandlungen werden zu diesem Zweck bereits in den nächsten Tagen in Peking stattfinden.

### Die Reichstagswahlen im besetzten Gebiet

Unter dem Vorsitz des Reichstagsrats hat eine Besprechung der Reichsregierung mit dem Reichsstatthalter des besetzten westlichen Gebietes über die Frage der Neuwahlen im besetzten Gebiet stattgefunden. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, die einer ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlen infolge der Beschränkungen hinsichtlich der Gemeindefürsorge und der Beschlagnahme- und Verhaftung nach der Überzeugung der Reichsregierung gegenüberstehen, sprachen sich die Abgeordneten aus allgemeinem politischen Gründen für die Vornahme der Neuwahlen im besetzten Gebiet aus.

### Der Index der Woche.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten belaufen sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für Montag den 3. März auf das 106,62-fache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (105) ist demnach eine Steigerung von 1,62 zu verzeichnen. Die Großhandels-Indexziffer ist gegenüber dem Stande vom 26. Februar (118) mit 118,7 fast unverändert.

auch am Mittwoch noch keine Lösung gefunden. Herr Theunis, der am Morgen mit den Führern der Reichsparteien verhandelt hat, wurde nachmittags noch einmal zum König geladen. Nach der Zählung, daß er unmittelbar danach die Zähler der Stimmen an sich gebunden hat, schließt man, daß Theunis in seinem Entschluß, die Neubildung des Kabinetts abzulehnen, standhaft geblieben ist.





**Henko** die Wäsche ein! Du sparst an Seife und Walchmittel und erleichterst Dir das Waschen

Henko Henkels Wafch- und Bleich-Soda bewährt seit einem halben Jahrhundert für Wäsche u. Hausputz

**Blafate**  
 aller Art best. vorz. tätig bei  
**Paul Hug & Co.**  
 Rüstingen, Peterstr. 70

# Büntings Tabake

zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**Leder-Ausschnitt**  
 Conti-Gummiabfäße und Rollen  
 laufen Sie am besten und billigsten bei  
**Oder & Neveling H. Neveling**  
 am Bismarckpl. (847) Marktstraße 42.

**Rüstingen.**  
 Lagerhäuser, alte Meßm. und Sordh. u. a. m. nach dem Kalkhaus Jährlichstr. Januar 6. erbeten. 11505  
 Rüstingen, den 5. März 1924.  
 Viehmagistrat Kleine.

**Bekanntmachung.**  
 Zur gegen 9 1/2 Uhr abends in Oldenburg eintrifftende Vernehmung Edlitz im Oberv. - Oldenburg in am Sonntag (4. März) abends) dadurch geleitet worden. Daß von unbefugter Hand in der Nähe von km 1,3 (zwischen dem Bahnh. und dem nördlichen Ende der Bahnhofsstraße) an der Bahnhofsstraße) an zwei gegenüberliegenden Stellen mehrere, zum Teil größere Steine auf die Schienen gelegt worden sind. Auf die Ermittlung des Täters wird eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt. 11506  
 Reichsstaatsanwaltschaft Oldenburg.

**Nordenham.**  
**Kartoffel-Verkauf**  
 am Freitag, den 7. März 1924, von 9 bis 4 Uhr, bei der Firma Wate, Wollstraße 50. 11509  
 Aufträge sind im Kalkhaus, Zimmer 10, in ihrer. Preis der Kartoffeln: Zentner 3,60 Mark Gold.  
 Nordenham, den 5. März 1924.  
 Viehmagistrat Nordenham. Weyfen.

**Oldenbg. Landestheater.**

Datum	Abend	Uhrzeit	Aktion	Ort	Bezeichnung
Zumrückt	6. März 9 Uhr.	90.	II.		Die Hatten.
Freitag	7. März 9 Uhr.	89.	I.		Ziefand.
Sonnabend	8. März 3.15 Uhr.	70.	I.		Der Holentabaler.
Sonnabend	8. März 8 Uhr.	70.	II.		Die Hatten.
Sonntag	9. März 7.30 Uhr.	—	I.		Ziefand.

**Verkauf jeden Freitag und Sonnabend**  
 1405  
 in der Gasse des Herrn Borgwardt, Neutengoden:  
**Widweilch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch**  
 sowie sämtliche Wurst- und Fleischwaren  
**Th. Möhlmann.**

**Wir kaufen für Sie ein**

Tee	2.80 Mk.
Tee, ostfr. Mischung	2.85 "
Kaffee	1.90 "
Kakao	1.40 "

11503

Weizenmehl	14, 17 Pf.
Nudeln	28 "
Reis	14, 16 "
Roggenkaffee	15 "
Kornkaffee	20 "
Margarine (Pakete)	40, 50 "

**Beste frische Ware!**  
**Henning Filialen.**

**Einzeln Möbel**  
 (sowie ganze Haushalte) laufen laufend  
**Carlens & Bracht**  
 Müller, alte Klinkerstr.  
 Telefon 2156.

**Garantie für Wertbeständigkeit!**  
 Für Rentenmarkteinlagen auf die Dauer von mindestens einem Monat übernehmen wir die volle Garantie für Wertbeständigkeit nach dem in Berlin notierten amtlichen Dollarkurs.  
 Wir vergüten für diese Einlagen: 006

- bei einmonatiger Kündigung **8 9/10** jährlich
- und für Beträge von mindestens **Reut.-Mk. 1000.**
- bei zweimonatig. Kündigung **10 9/10** jährlich
- bei dreimonatig. Kündigung **12 9/10** jährlich

**Darmstädter und Nationalbank K. a. A.**  
 Zweigniederlassung Wilhelmshaven.  
**Oldenburgische Landesbank.**  
 Filiale Wilhelmshaven.  
**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.**  
 Filiale Wilhelmshaven.

**TEE**  
 Henning Nordmark  
 Das Geheimnis unserer Tee-Edelg. liegt in dem Ring von der letzten Pflanzung in engster Pflanzung und für sich. Henning Nordmark Tee-Edelg. auch sehr vorzüglich.  
 Henning, Oldenburg

**Sternfeld-Vorträge**  
 „Der Ring des Nibelungen“  
 Wir empfehlen:

- Chop. Erläuterungen zum „Rheingold“ . . . . . Mk. 0.30
- zur „Walküre“ . . . . . 0.30
- zur „Siegfried“ . . . . . 0.30
- zur „Götterdämmerung“ . . . . . 0.30
- Rich. Wagner, „Rheingold“, Textbuch . . . . . 0.30
- „Walküre“, Textbuch . . . . . 0.30
- „Siegfried“, Textbuch . . . . . 0.30
- „Götterdämmerung“, Textbuch . . . . . 0.30

**Buchhandlung Paul Hug & Co.**  
 Rüstingen, Peterstraße 74.

**Sparverein „Adria“**  
 Unsere diesjährige:  
**Große Maskerade**  
 findet am **Sonnabend, dem 8. März**, in sämtlichen Räumen des **Volksbundes** statt. **Offenöffnung 7 Uhr.** — **Anfang 8 Uhr.**  
 Geschlossene Gesellschaft.  
 Gäste können durch **Witz** eingeführt werden.  
 Karten sind bei den **Mitgliedern** und im **Volksbund** zu haben. 11502

**Wieder vorrätig.**  
**Dollar und Goldmark**  
 Januar 1919 — Dezember 1923  
 Preis 50 Pfennig  
**Paul Hug & Co., Rüstingen.**

**Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe**  
**Gummiwaren,**  
 Artikel zur Krankenpflege  
**SEIFEN, PARFUMS.**  
**Drogen-Moyer**  
 Marktstraße 18 und 46.

**Übergangshüte, Lederhüte, Gummihüte.**  
 Billigste Preise. Größte Auswahl  
**Frieda Steinkopf**  
 Inhaber Otto Reinhardt  
 Tel. 900. Umeostraße 22. Tel. 950.

**Waldschmidt**  
 abgeben sofort ins Haus, für Sommer- u. Winterbedienungs sehr noch angenommen. — Mittw. normal tägl. freit. u. Sonnt. von morgens 7 Uhr an. 11405  
 Wollm. 2.

**Sanjaal**  
 Jeden Sonntag.  
**Gemütl. Tanzkränzchen**  
 Auftaktangabe Markt! 02 lobt freundlich ein 22. 1924. 1090

**Grosser Posten**  
**Band-Nudeln**  
 breit, Hartgrießware.  
**101. 25 Pl.**  
**B. & H. Pottbacher**  
 Bismarck- und Wasserturmstr. Ecke  
 Telefon 633  
 Börsen- und Schillerstrasse-Ecke  
 Telefon 922.

**Privat-Handwäscherei u. Platterei**  
 Die Wäsche wird schonend u. sauber gewaschen und geplättet, auch abgeholt u. zurückgebracht. Auf Wunsch wird das **Auswaschen der Wäsche** mit übernommen.  
 Sehr solide Preise. Fernruf Nr. 1694  
**Frau Grete Schmitz, Oldenburg,**  
 Schillerstrasse 6.

**Auter-Wickelungen**  
 (sowie sämtliche Reparaturen an **Elektromotoren** und **Dynamos** werden gemässenhalt ausgeführt.)  
**W. Brandorf, Oldenburg**  
 Sonnenränder Straße 33. — Fernruf Nr. 1455  
 Reparaturwert elektrischer Maschinen.

**3 Größen**

**Henny Porten**  
 als Porzia

**Harry Liedtke**  
 als Bassanio

**Werner Krauß**  
 als Shylock

Hauptpersonen in dem grössten und gewaltigsten deutschen Film aller Zeiten:

**Der Kaufmann von Venedig!!**

Nach den Werken von **Giovanni Fiorentino**  
**William Shakespeare**  
 8 Akte. Spieldauer 2 1/2 Stunden.

**Morgen Freitag**  
**Uraufführung**  
 6 und 8.30 Uhr.

1494

**Deutsche Colosseum**

**Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund (D.D.G.B.)**  
**Allgemeiner Freier Angestelltenbund (A.F.A. Bund)**  
**Rüstingen-Wilhelmshaven.**

**Achtung Betriebsräte!**  
 Auf Beschluß des Gruppenvorstandes findet die **Neuwahl d. Betriebsräte** am 4. und 5. April 1924 in sämtlichen Betrieben statt. Die jetzt im Amt befindlichen Betriebsräte haben die erforderlichen Wahlvorbereitungen (Wahlaustragen, Aufstellung von Kandidaten) unverzüglich vorzubereiten (s. 23. 2908.). Die Wahlaustragen sind spätestens bis zum 15. März 1924 in den Betrieben zum Aushang zu bringen.  
 Betriebsräte! Folgt dem Aushang zur Neuwahl!  
 Betriebsräte! Halten und Kollegen beteiligt! Guch reiflich an der Neuwahl!  
 Für das Wiedererlangen der Arbeitnehmerschaft! Für die Einheit und die Kräftigung der Gewerkschaften! (1920) Die Vorstände.

**Die Jahreszeiten.**

Freitag, den 7. März, abends 8 Uhr  
**Berufshaus. Einführungsabend.**

Montag, den 10. März, abends 8 Uhr  
**Gesellschaftshaus: Generalprobe.** 1431  
 Zutritt nur f. Schüler u. Schülerinnen.

Dienstag, den 11. März, abends 8 Uhr  
**Gesellschaftshaus: Erste Aufführung.**

Mittwoch, den 13. März, abends 8 Uhr  
**Gesellschaftshaus: Zweite Aufführung.**

**Altblei und Stanio!**  
 kaufen häufig für Eigenbedarf!  
**Paul Hug & Co., Rüstingen.**





hat das Reichstagsgesetz die gebührende Beachtung der ...

Gründeten. Der Arbeiter ...

Umleitung von Ferngesprächen? Die notwendige Umleitung ...

Reichsparteien der Reichsbahn. Neben den bereits im Verle ...

Filmschau.

Der Kaufmann von Venedig. Uns wird geschrieben: Nach ...

Oldenburg.

Unternehmerrichtlinien.

Angesichts der die gesamte Bevölkerung auf der Halbinsel ...

In Wirklichkeit hat die Arbeiterchaft vom 12. Dezember 1923 ...

Wichtigste Arbeit sollte die Arbeiterschaft die Angelegenheit ...

Anficht auf den Arbeitererkenntnis Willenshinweisen - Oldenburg? ...

Nordenham.

Der wirtschaftliche Kampf im Industriegebiet Nordenham.

Durch den Abstammenden der Bergbauarbeiten gemungen, haben ...

fischer-Gesellschaft ihre Beschäftigten entlassen. Außer diesen ...

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Chortens. Urwahl vom Parteitag. Wiedrum ist den Genossen ...

Soldaten. Häuslererben. Einen empfindlichen Schaden ...

Teilmehrer. Einer erwidert. Die Einwohner werden schon ...

Aus dem Landkreis Osterheide. Die Kauf- und Klauende ...

Neubauern. Tod durch Alkoholgenuß. Ein Jagdgeliebter ...

o. Walthaus. Beiwachsel. Das unter Nr. 5 an der ...

Verdingen. In Dassel. Ein Scheidungsfall, das zuletzt ...

Verfahren. Töblich verunglückt. Ein scharflicher ...

Welle. Verdingung. Die Frage der Verdingung der ...

Ökostreit. Folgerungen. Von einem vorbeistehenden ...

Seien. Die Sprache verloren. Ein Anacht, der durch ...

wachte ihn. Er kam nach Taus. Wo er dem 2. Regiment ...

Gerichtliches. Strafammer.

-o. Oldenburg, 4. März.

„Rom Regen in die Traufe“ kam durch den im ...

Rechtlich vorbestraft ist der erst Mithilfe ...

Die neue Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege ...

Aus dem Rühringer Schöffengerichtssaal.

Das R. 2011. Mitt Dezember vorigen Jahres wurde in ...

Rühringer Parteiangelegenheiten.

Nachher. Die Nachher werden ersucht, am Donnerstag ...

Maggisfüllt ist MAGGI's Würze billiger. man achte aber darauf, dass die Würze aus ...